

5. Johann Sebastian Bach:

„Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für 8 stimmigen Doppelchor (Nr. 2 in der Ausgabe der Bachgesellschaft).

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nach dem es Gott gefället.

Du heilige Brunst, süßer Trost,
Nun hilf uns fröhlich und getrost
In deinem Dienst beständig bleiben,
Die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit'
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja, Halleluja!

Martin Luther (1524)

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Solisten: Kammermusiker Theo Bauer und
Felix Bauer (Violine)

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Begleitung: Alara Hartwig

Leiter: Prof. Otto Richter

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller)

1. „Ein feste Burg ist unser Gott“, Tonsatz aus der gleichnamigen Kantate von Joh. Seb. Bach.
2. „Gustav Adolfs Feldliedlein“, Tonsatz von Max Reger.
3. „Nun lob' mein' Seel' den Herren“, Choralbearbeitung aus der Kantate „Gottlob, nun geht“ von Joh. Seb. Bach.

Nächsten Montag (Reformationsfest) $\frac{1}{2}$ 10 Uhr: Chöre mit Orchester und Orgel aus der Kantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Joh. Seb. Bach.

Sonnabend, den 26. November $\frac{1}{2}$ 7 Uhr in der Kreuzkirche:

Hohe Messe in Hmoll v. Seb. Bach.

Chor: Bachverein und Männerstimmen des Kreuzchors. Solisten: Kammer Sängerin Liesel von Schuch, Jakoba v. Repelaer aus dem Haag, Holland (Alt), Robert Bröll (Tenor), Kammer Sänger Prof. Alb. Fischer, Berlin (Baß). Cembalo: Dr. Arthur Chik. Orgel: Gerhard Paulik. Orchester: Dresdner Philharmonie. Hohe Trompete: Hofstrompeter H. Schmidt. Leiter: Prof. Otto Richter.
— Karten (4, 3, 2 und 1 Mk.) ab Montag, den 21. November, 10—4 Uhr in der Kreuzkirchenkanzlei.